



München, 20.03.2018

Jahresbericht 2018

Grüne Zentren (TNr. 51)

Gesamtkonzept und Steuerung „Grüner Zentren“ fehlt

In Grünen Zentren sollen die ursprünglich räumlich getrennten Verwaltungen der Land- und Forstwirtschaft zusammengeführt werden und so „Einhausigkeit“ für die unteren Landwirtschafts- und Forstbehörden erreicht werden. Zugleich soll an Grünen Zentren die Verwaltung mindestens einen ihrer regionalen Partner von Verbänden, Selbsthilfeeinrichtungen und Organisationen einbinden. Diese Initiative kündigte der Landwirtschaftsminister mit einer Regierungserklärung im Jahr 2012 an. Seitdem sind 14 der 47 Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten an Grünen Zentren angesiedelt; keines gleicht strukturell dem anderen. Sechs weitere sind in Planung - an drei Standorten sollen erhebliche Investitionen für Neubauten erfolgen. Der ORH empfiehlt deshalb, das bei den Grünen Zentren Erreichte zu evaluieren, ein Gesamtkonzept für die Grünen Zentren zu entwickeln sowie dieses konsequent zu steuern und umzusetzen.

Angesichts der zersplitterten Struktur der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hält der ORH eine Entwicklung hin zu zentralen Anlaufstellen im ländlichen Raum schon wegen der sich ergebenden Synergieeffekte bei Verwaltung und bei Abstimmungsprozessen für zielführend. Die Einrichtung Grüner Zentren ist dennoch bis heute regionalen Initiativen überlassen, obwohl die Staatsregierung das Ziel eines flächendeckenden Netzes beschlossen hatte. Rahmenregelungen und eine nähere Definition fehlen dafür bislang genauso wie eine strategische Einbindung in die aktuell laufende Weiterentwicklung der Land- und Forstwirtschaftsverwaltung.

Das Landwirtschaftsministerium hält nach wie vor an der zersplitterten Behördenstruktur in der Land- und Forstwirtschaftsverwaltung fest. Die räumliche Planung von Grünen Zentren, die Ansiedlung von zwischenzeitlich gebildeten Fachzentren und das landwirtschaftliche Fachschulangebot darf nicht auf Dauer überwiegend der situativen Entwicklung überlassen bleiben, meint dagegen der ORH. Eine Evaluierung des bisher Erreichten ist notwendig, um Rückschlüsse auf die zukünftige Struktur und Ausrichtung des Dienstleistungsangebotes an den Grünen Zentren ziehen zu können. Die Evaluationsergebnisse können Grundlage für ein Gesamtkonzept sein.